

SONDERAUSSTELLUNG



Der Besuch unserer Sonderausstellung ist nach vorheriger Anmeldung von Montag bis Freitag, 11 -16 Uhr, möglich.

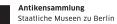
Bitte vereinbaren Sie einen Termin telefonisch unter 0761-2033073 oder 2033107, per e-mail: sammlung@archaeologie.uni-freiburg.de

Der Eintritt zu den Führungen sowie in die Archäologische Sammlung ist frei. Spenden zum Erhalt bzw. zur Neuerwerbung von Skulpturen sind sehr willkommen.



FREIBURG

ARCHÄOLOGISCHE)
Sammlung



ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNG DER ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG

Herderbau Habsburgerstr. 114-116, Untergeschoss Zugang über Habsburgerstraße

Straßenbahnlinie 4 Haltestelle "Tennenbacher Straße"

Tel: 0761 - 203 - 3107 oder 3073

E-Mail: sammlung@archaeologie.uni-freiburg.de www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de



Öffnungszeiten Montag - Freitag, 11 - 16 Uhr nur nach Voranmeldung sowie nach Vereinbarung

Die Archäologische Sammlung dankt ihren Leihgebern und dem Freundeskreis der Archäologischen Sammlung e.V. für ihre Unterstützung.





Programm im Sommersemester 2022

02. Mai Der Ton macht die Figur

18.00 Uhr

Antike Tonfiguren aus der Berliner Antikensammlung Eröffnung der Sonderausstellung im Innenhof des Herderbaus

08. Mai Der Ton macht die Figur

11.00 Uhr

Antike Tonfiguren aus der Berliner Antikensammlung Sonntagsführung (max. 15 Personen) mit Dr. Benjamin Engels

15. Mai INTERNATIONALER MUSEUMSTAG Der Ton macht die Figur.

11.00 Uhr

Antike Tonfiguren aus der Berliner Antikensammlung Sonntagsführung (max. 15 Personen) mit Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

22. Mai Der Ton macht die Figur

11.00 Uhr

Antike Tonfiguren aus der Berliner Antikensammlung Sonntagsführung (max. 15 Personen) mit Dr. Benjamin Engels

12. Juni Der Ton macht die Figur

11.00 Uhr

Antike Tonfiguren aus der Berliner Antikensammlung Sonntagsführung (max. 15 Personen) mit Dr. Benjamin Engels

19. Juni Der Ton macht die Figur

11.00 Uhr

Antike Tonfiguren aus der Berliner Antikensammlung Sonntagsführung (max. 15 Personen) mit Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

10. Juli Der Ton macht die Figur

11.00 Uhr

Antike Tonfiguren aus der Berliner Antikensammlung Sonntagsführung (max. 15 Personen) mit Prof. Dr. Jens-Arne Dickmann

19. Juni "Waldspaziergang – hinein in sommerliche Frische und Leichtigkeit" 18.00 Uhr

Archäologische Serenade mit Christina Lieberwirth-Morris (Violine) und Claudia Oltzscher (Gitarre) Werke von Paganini, Piazzolla, Bach, Kleynjans, sowie irische Traditionals

09./10. Juli `Ein-Tages-Fossil´ Eine poetische Hommage an die Er-Innerung 20.00 Uhr

mit Lucie Betz und Makiko Tominaga (Butoh-Tanz), Geneviève Mégier (Violoncello)

Den antiken Skulpturen der Sammlung und ihrer statischen Gegenwart begegnen die Tänzerinnen und die Musikerin mit ihren lebendigen Körpern und dem klingenden Cello. Mit Musik, Bewegung und Sprache spüren sie Erinnerungsfragmente auf und begeben sich in den Raum und in die Zeit _dazwischen_, wo ständig etwas entsteht, sich entfaltet, verschwindet, zerfällt oder sich auflöst.

14.Juli Christoph Martin Wieland: MUSARION 19.00 Uhr

Halbszenische Lesung

mit Ariane Wagner und Uwe Schlottermüller
Phanias liebt Musarion, eine durch Geist und Schönheit ausgezeichnete Dame. Seine Liebe nimmt eines Tages beschwerlich-phantastische Formen an und wendet sich dem Gecken Bathyll zu. Phanias ergibt sich einer sinnenfeindlichen Philosophie und lebt mit Thephron und Kleanth in einer Hütte. Musarion sucht die drei auf, philosophiert etwas und veranstaltet ein Gelage. Liebestrunken schleicht Phanias in die Kammer Musarions und gibt schließlich seine düstere Metaphysik auf. Fortan widmet er sich mit der Geliebten dem Genuss erreichbar irdischer Güter.

Die Bühne ist klein - wer ein Opernglas besitzt, sollte es mitbringen!

FÜHRUNGEN AM SONNTAG

An mindestens einem Sonntag im Monat bieten Archäolog*innen oder fortgeschrittene Student*innen eine Führung zu ausgewählten Exponaten, einer Gattung, kunsthistorischen Thematik aus dem Bereich der griechischrömischen Antike oder zur Sonderausstellung an. Die Führungen beginnen jeweils um 11.00 Uhr, und dauern etwa 45 Minuten. Das Publikum ist herzlich eingeladen Neues zu entdecken, bereits Bekanntes aus einer anderen Perspektive zu betrachten, Fragen zu stellen und weitergehende Inhalte zu diskutieren.

SLOW-ART-FÜHRUNGEN

Der Name ist an die Slow-Food-Bewegung angelehnt. Gegen die allgemeine Tendenz, Werke in den Museen und Sammlungen nur für kurze Momente in den Blick zu nehmen, soll den Besucher*innen die Gelegenheit gegeben werden, interessante Objekte und Werke auszusuchen und gemeinsam mit den Archäolog*innen zu betrachten, zu erfassen und zu deuten. Es kann die Lust an der Begegnung mit Kunst ganz erheblich vergrößern. Die Slow-Art-Führungen werden wir nach Ende der Sonderausstellung zum Wintersemester 2022 wieder aufnehmen.

OFFENE VITRINE

Nachdem die Resonanz auf dieses Angebot in der Zeit vor der Pandemie sehr erfreulich war, werden wir künftig einmal im Semester die Vitrinen öffnen und ausgewählte Objekte aus den Schaukästen holen. Statt die Exponate wie gewohnt nur durch das Glas hindurch zu betrachten, sollen Sie sie in die Hand nehmen, drehen und genau inspizieren können. Selbst kleine Scherben erzählen so mehr, als auf den ersten Blick zu vermuten ist. Und wir beginnen zu 'begreifen', wie facettenreich sich die Geschichte der meisten Stücke darstellt. Die 'Offene Vitrine' werden wir nach Ende der Sonderausstellung zum Wintersemester 2022 wieder anbieten.